



# DIE KRAWATTIG

Informationen der Pfadfindergruppe  
Amstetten Don Bosco

Juni 2009

Nummer 86

Raika Amstetten, Kto. 34.181



Georgswochenende in Wallsee • Gala-Dinner • Ra/Ro in Schweden

## Aus der Familie

### Unsere Führer haben folgende Kurse besucht

**Partizipation in der Wi/Wö-Stufe**  
Christa Sieder

**Trainingskompetenz 1**  
Christa Sieder

**Grundlagenseminar Gu/Sp**  
Mary Strasser

**Grundlagenseminar Ca/Ex**  
Peter Czuka, Günter Reichenpfafer

.....

### Wir gratulieren

**Sylvia und Flo** zu ihrem **Levin**,  
geboren am 16.2 um 17:27 Uhr,  
3350g schwer und 48 cm groß.



Unserer jugendlichen **Gerty Huber**  
zum (nicht zu glauben) **70er**



## *Liebe PfadfinderInnen, Führer, Eltern und Freunde!*

*Wer hat nicht schon an warmen Sommertagen die wunderbaren Tierchen beobachtet, die Glühwürmchen. Solche Glühwürmchen wandeln Fett in Energie um. Das Wunderbare daran: 80 % seiner Energie kann dieses faszinierende Geschöpf in Leuchtkraft umsetzen. Licht ist sein Leben. Was wäre, wenn jeder nur ein wenig von seiner Energie in Licht umsetzen würde? Viele Augen würden sich auf mich richten, sowohl in meiner engeren Umgebung, in der Schule als auch bei der Gruppenstunde und bei Gemeinschaftsunternehmungen.*

*Wir feiern ja bald das Fest des Lichtes und des Geistes: Pfingsten. Da wird vom Rauschen des Sturmes, vom Feuer gesprochen; vieles ist damals in Bewegung gekommen und hat andere ergriffen. Jesus hat Gottes Licht zu den Menschen gebracht durch seine Worte, Heilungen, seine bedingungslose Liebe zu den Menschen, gerade den Armen und Ausgegrenzten. Er ruft auch seine Jünger, Licht zu sein, dh. die Lampe nicht unter dem Sessel zu verstecken. Er verlangt jedoch nicht wie beim Glühwürmchen 80 % zu leuchten, sondern nur etwas von seinem Licht durchleuchten zu lassen, sei es ein freundliches Lächeln oder eine gute Tat.*

*Die Glühwürmchen leuchten, damit sie zueinander finden, beide Geschlechter im je eigenen Rhythmus. Sie ergänzen einander in diesem Wechselspiel. Das lässt sich auf Menschen übertragen, ebenso auch auf Christen und Andersgläubige. Es stellt sich die Frage: Geben wir Christen uns auch wirklich als solche zu erkennen? Wer kein Lichtsignal gibt, wird schwerlich von anderen einen Funken erkennen. Ein Lichtpunkt würde zeigen: Ich bin ja nicht allein. Es gibt keinen Grund sein Christsein in der Öffentlichkeit ablegen.*

*Heuer feiern wir das 80-jährige Jubiläum eines Lichtes in Amstetten. Die Pfadfinder sind seit dem ersten Wigwam in Amstetten-Herz Jesu aktiv und leuchten auf je ihrem Platz, indem sie die Ideen ihres Gründers Baden-Powell praktisch umsetzen.*

*Um den 24. Juni nennt man die Leuchtkäfer auch Johannismwürmchen. Sie erinnern damit an den Vorläufer Jesu, an Johannes den Täufer. Er ist gekommen, auf das größere Licht hinzuweisen, das nach ihm kommen wird.*

*Ich wünsche Euch einen guten, erfolgreichen Schulabschluß und die erhsehnte Erholung in den Ferien, beim Lager oder im Urlaub. Solltet ihr den Glühwürmchen in den lauen Nächten begegnen, dann lasst euch erinnern, selbst auch „Leuchtende“ zu sein.*

*Das wünscht euch Kurat P. Leopold Muttenthaler*

# Gala-Dinner für Kandersteg

## ■ Caravelles & Explorer

Am 13. März 2009 veranstalteten die Ca/Ex ein Gala-Dinner für die Gilde. 13 Mitglieder genossen ein Abendessen wie noch nie zuvor. Am Programm stand ein Fünf-Gänge-Menü. Noch vor Anfang der Heimstunde gingen Kasi, Rene und Max mit Gernot einkaufen.

Um 18:48 Uhr begann das Dinner offiziell, und die werten Gäste wurden von Günther zu ihren vorbereiteten Tischen gebracht, während Kasi und Georg dafür sorgen, dass niemand störte, der nicht auf „der Liste“ stand.

Als Aperitif gab es einen erfrischenden und appetitanregenden Cocktail, zubereitet von Hawaii-Ceki und verteilt von Patrick. Im Anschluss servierten Julia, Oliver und Rene ein Appetithäppchen, das die Gäste auf die folgenden Gänge vorbereitete. Danach stand eine Knoblauchcreme-Suppe á la Kräuter der Provence mit Croutons am Programm. Als Hauptmenü präsentierten die Köche Atschi, Michi, Fabian und Max ein Putengeschnetzeltes mit Curry und Reis, nach dem die Gäste noch immer reichlich Appetit bewiesen. Satt wurden diese dann langsam, aber sicher mit dem 4. Gang, einer Käseplatte (die ja bekanntlich den Magen schließt) garniert mit Nüssen, Birnen, Weintrauben und aufgeschnittenen Salzstangen. Zum gelungenen Ende gab es dann noch ein Dessert Potpourri, bei dem es die verschiedensten Mehlspeisen zur Auswahl gab (u.a. Mousse au Chocolat, Tiramisu, kleine Kuchen, etc.).



Die ganze Aktion stand unter dem Vorhaben, Geld für unser Sommerlager im schweizerischen Kandersteg zu sammeln, und die geneigten Gäste zeigten sich auch alle äußerst dankbar in Form von freiwilligen Spenden.

# Minibrot für Maxinot

## ■ Gilde

Die Pfadfindergilde verkaufte so wie alle Jahre am 3. April 2009 auf dem Hauptplatz schmackhafte Brote an Passanten. Mit dem Reinerlös werden zu einem Teil Bedürftige unserer Region unterstützt und zum anderen Teil wurde begonnen, in dem Leopold Schauer Fond Geld zur Renovierung unseres Pfadfinderheimes anzusparen. Besonders gefreut hat uns auch, dass wir auch auf einigen Ämtern und Behörden unsere Brote anbieten durften.



# Georgswochenende an und in

## ■ Wichtel & Wölflinge, Guides & Späher, Caravelles & Explorer

25./26.04., Wallsee

### Wichtel & Wölflinge

Das Donaumanderl (auf echt Wallseerisch heißt es „Doanamandl“) ist ein kleines, mit Fischen und Muscheln behangenes Männchen, das am Fuße der Donau in der Nähe von Wallsee lebt. Einer alten Sage zufolge tauchte es einmal auf, als einige Männer auf ihrem Schiff schliefen, und betrachtete sie voller Neugier, wobei es in seinen waldenden Bart murmelte.

Das Donaumanderl interessierte die Wi/Wö an diesem Georgstag sehr: Sie fanden bei einem Quiz, bei dem sie die Fragen erst fischen mussten, mehr über seine wundersame Geschichte heraus; sie formten ein Doanamandl aus Ton, bastelten Perücken, die seinem wilden Haar ähnelten und lernten mit seiner Hilfe, in welche Mülltonne so verschiedene Dinge wie Plastikflaschen oder gar leere Druckerpatronen gehören. Bei einer Station übten die Wichtel und Wölflinge den Bergauf-Lauf, um sich nachher beim Backen von Aschenbrot wieder zu erholen. Nach einem guten Mittagessen (echte Donaumanderl-Spaghetti) und einer Messe traten die WiWö wieder den Heimweg an – belohnt mit den ausgezeichneten Plätzen 6 und 13, die sie sich durch ihr großes Doanamandl-Wissen und ihr gutes Benehmen erkämpft hatten.



### Guides & Späher

Am 26. April zogen zehn Guides und Späher aus um am Georgstag in Wallsee teilzunehmen. Der Georgstag ist ein Treffen aller Pfadfinder im Bezirk. Benannt ist dieses Treffen nach dem Ritter Sankt Georg. St. Georg ist einer der 14 Nothelfer, Schutzpatron von vielen Kirchen, Ländern, Orten und Berufen. Die Pfadfinderverbände wählten den Ritter St. Georg zum „Schutzpatron der Pfadfinder“.

Die Legende von St. Georg: In einem See hauste ein gewaltiger Drache. Er verließ das Wasser nur, um sich auf Tiere und Menschen zu stürzen. Täglich wurden ihm zwei Schafe geopfert. Bald aber gab es keine Opfertiere mehr. Nun wurde das Orakel befragt. Dem Drachen sollten fortan Menschen zum Verschlingen gegeben werden. Das Los hatte zu bestimmen. Es traf als erste des Königs Tochter. Am nächsten Tag wälzte sich eine Menschenmenge zum Königshaus. Auf den Stufen des Palastes flehte der König: „Erlasst mir das Opfer, nehmt mein Gold, mein Silber, meine Reichtümer, nur mein einziges Kind raubt mir nicht!“ Das Volk aber war aufrührerisch; es umzingelte den Palast und drohte, ihn in Brand zu stecken. Der König musste nachgeben. Die Prinzessin erschien und ließ sich zum Stadttor führen.

Da kam ein Ritter namens Georg des Weges; er sah die Tränen in den Augen der Prinzessin und fragte sie nach dem Grund ihres Betrübnis. Sie erzählte dem Ritter von ihrem bevorstehenden Opfertod.

Schon rauschte der Drache heran. Georg ritt ihm furchtlos entgegen und brachte ihm mit der Lanze einen Stich in den Rachen bei. Krachend sank das Ungeheuer zu Boden. Dann forderte Georg die Prinzessin auf, ihren Gürtel um den Hals des Tieres zu werfen. Und so führte



sie den Drachen in die Stadt, wo das versammelte Volk in ein Freudengeschrei ausbrach.

Der König wollte seine Schätze mit Georg teilen; der Ritter aber ließ, was ihm als Lohn zgedacht war, an die

# der Donau



## Caravelles & Explorer

Die Ca/Ex reisten schon am Samstag Nachmittag nach Wallsee. Nach Einbruch der Dunkelheit schlichen wir auf den Spuren eines Bankräubers durch den finsternen Wald und nahmen dem Bösewicht die Beute wieder ab. Danach wärmten



Armen verteilen. Die kriegerischen Könige im Mittelalter erwählten den durch seinen Mut berühmten Ritter Georg – er starb angeblich 303 n. Chr. unter Diokletian den Märtyrertod – zum „Schutzpatron der Helden“.

In diesem Sinne findet eben alljährlich ein Wettkampf zwischen den Patrullen des Bezirkes statt, in dem die GuSp ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Unsere GuSp haben sich heuer wacker geschlagen und landeten im guten Mittelfeld.

wir uns am Feuer in der Jurte und zogen uns in unsere Zelte zurück – zum Tratschen und Schlafen.

Die Workshops am Sonntag standen im Zeichen des Wassers: Auf dem Altarm am Donauufer traten wir an zum Kanufahren, es gab Piratenüberfälle, und wir bauten aus Kartonröhren ein Riesenpaperschiff. Die nicht so Wasserfesten vergnügten sich beim Ganzkörperschminken und Theaterspielen.



# Schweden, wir kommen

## ■ Ranger & Rover

7.-11.04., Skultuna, Schweden

Einmal im Ferienlager ...

Mit Mädchenzeitschriften bewaffnet machten sich sieben mutige Ra/Ro und Begleiter (Birgit, Daniel, Andi, Kerstin, Kathi, Günter und Lisa) auf den langen, beschwerlichen Weg nach Schweden.

Zum Start unserer Reise nahmen wir beinahe jedes uns zur Verfügung stehende öffentliche Verkehrsmittel in Anspruch (Zug, Bim, Bus, Rolltreppe, Pedes). Nach einem zweistündigen Höhenflug landeten wir in Schweden (der Flughafen nahe Stockholm ist kleiner als der Busbahnhof in Greinsfurth). Irgendwo im nirgendwo holten uns PG (Peer Gunnar), Emma und Lisa (drei unserer Gastgeber) mit einem extra für uns angemieteten Kleinbus ab.

Zwei Stunden Busfahrt später kamen wir – oh Wunder – bei einem roten Haus an. Hier kurz eine kleine Beschreibung der wunderschönen schwedischen Landschaft: Baum, Baum, Baum, Wald, Wald, Wiese, Baum, rotes Haus, See, Baum, Brücke, Wiese, Wald, Baum, See, Wiese, rotes Haus, Wald,... (und kein Elch weit und breit)! Nach ausführlicher Inspektion des roten Hauses (das Pfadfinderheim von Skultuna) beschlossen wir uns dort niederzulassen und richteten uns gemütlich auf dem Indoorbalkon ein.



Nach einem stärkenden Mitternachtssnack und einer mehr oder weniger erholsamen Nacht trafen wir am Morgen auf die restlichen Schweden. Wieder einmal hatten wir das Vergnügen in einem Bus zu fahren. Nach einer lustigen Fahrt voller Abba-Lieder und einem dreisprachigen Songcontest (Deutsch, Englisch, Schwedisch) genossen wir eine Rundfahrt durch Stockholm. (Juhuu, wir sind wieder in der Zivilisation). Eine kurze



Beschreibung von Stockholm: H & M, Einkaufszentrum (mit H & M), Einkaufszentrum (mit H & M), H & M, Einkaufszentrum (OHNE H & M), H & M, ...

Waren Sie schon einmal in England und haben die Wachablöse vor dem Buckingham Palace bewundert? Sie haben noch gar nichts gesehen. Die schwedischen Guards vor dem königlichen Schloss singen und haben eine richtige Choreographie und beeindrucken so das Publikum.

Nach einem Altstadtbummel besichtigten wir das Vasa-Museum (ein Schiff und kein Knäckebrötchen). Hier stellt sich die Frage: Warum eröffnet man ein Museum über ein Schiff, das nach satten 25 Minuten auf See gesunken ist? Die Antwort ist ja eigentlich ganz logisch, wenn man den schwedischen Museumsführern glaubt. Es ist das einzige Schiff, das zu 95 % original geborgen wurde und noch erhalten ist.

Um auch die Damenwelt (und natürlich auch die männlichen Lagerteilnehmer – auch wenn sie es nie zugeben würden) zufriedenzustellen, gingen wir nach unserer kulturellen Ertüchtigung shoppen (was ja eigentlich auch unter Kulturprogramm fällt).

Auf der Rückreise zum Heim besuchten wir unseren Oberpfadfinder König Karl Gustav bzw. sein königliches Heim auf Schloss Trottingholm.

Nach dem Shoppen und dem interessanten Besuch freuten wir uns schon auf die nächste typisch schwedische Aktion: James Bond im Supermarkt. Man bekommt einen Scanner (der aussieht wie eine Pistole) und scannt damit alle Produkte, die ins Einkaufswagerl kommen. Damit kann man Leute sehr leicht unterhalten und beschäftigen. Essen mit Varieté – ein besonderes Erlebnis. Da der

Kellner von Rony's Pizza weder Deutsch noch Englisch sprach, suchte er einen Dolmetscher für uns, der uns alle Zutaten der einzelnen Speisen pantomimisch darstellte. Mit einer wundervollen Gute-Nacht-Geschichte aus Andis Girlie-Magazinen konnten wir alle beruhigt einschlafen.

Am nächsten Morgen trafen wir uns bei der Bushaltestelle, um nach Västerås zu fahren. Dort führten uns die schwedischen Pfadfinder durch die Stadt und wir erkundeten verschiedene Plätze und Ausstellungen. Verwundert und neidisch stellten wir fest, dass in Schweden alle Kirchen sehr gut geheizt sind.

Da bald die Ideen ausgingen, beschlossen wir wieder einmal shoppen zu gehen. Emma und Christopher (der einzige Deutschsprachige unter den Schweden) entschieden sich, die Nacht bei uns zu verbringen. Nach einer kurzen Besinnung am Lagerfeuer machten sich Daniel und Lisa auf, um sich auf die Wachwanderung zu begeben.

Der nächste Morgen stand uns zur freien Verfügung. Überraschenderweise lud uns PG zu sich nach Hause ein, um dort seine Lämmchen (Zitat Andi: Lämpchen) zu besuchen.

Am Nachmittag bereiteten wir gemeinsam mit den Schweden ein leckeres, typisch schwedisches Osteressen zu. Wir genossen Sachen wie Köttbular (sprich: K = Sch und r = rollend), Kaviar, Lachs, Apfelkuchen, Knäckebröt und Frankfurter.

Leider war der Abend viel zu schnell zu Ende und wir begannen zu packen und uns für unsere letzte Nacht bereit



zu machen. Um auch gut einschlafen zu können, bekamen wir von Andi wieder eine Gute-Nacht-Geschichte vorgelesen.

An unserem Abreisetag wurden wir schon um sieben Uhr in der Früh von PG abgeholt, der uns zum Flughafen chauffierte.

Im Laufe der Zeit entwickelten wir zunehmend eine Hass-Liebe und eine leichte Aversion gegen Busfahrten.

Nach einer langen und Kräfte zehrenden Rückreise kamen wir, geschockt von der vielen Zivilisation, um sechs Uhr abends nach Hause, wo wir von unseren Eltern liebevoll empfangen wurden.

## Beginn einer Partnerschaft

### ■ Pfadfindergruppe & Gilde

18.04., Spitalwald

Den Amstettner Pfadfindern ist der Spitalwald schon seit ihrer Gründung vor 80 Jahren sehr ans Herz gewachsen. Seit Generationen finden in diesem Wald unsere Geländespiele statt und zu allen Zeiten haben uns unsere Führer dort den Wald als Freund des Menschen nahegebracht. Dies hat zu der Überlegung geführt, dass wir Amstettner Pfadfinder die Patenschaft über diesen Wald übernehmen. Wir wollen außer der einmal im Jahr stattfindenden Wald- und Flurreinigungsaktion der Stadtgemeinde Amstetten, die heuer am Samstag den 18.04.2009 stattfand, auch zwischendurch im Wald nach dem Rechten sehen.

Wie es sich für die Pfadfinderfamilie Amstetten gehört, gehen dabei alle Altersgruppen gemeinsam ans Werk: Von den Wichtel und Wölflingen bis hin zur Gilde.



## Termine ab Juni 2009

11. 6. 2009	Frühschoppen	Pfarre Herz Jesu
27./28. 6. 2009	Führerwochenende	Bodenwies
3.-17. 7. 2009	Ca/Ex-Sommerlager	Kandersteg/Schweiz
6.-15. 8. 2009	Gu/Sp/Ra/Ro-Sommerlager	Hohenlehen/Hollenstein
9.-15. 8. 2009	Bezirkslager „Yoland´09“ Wi/Wö-Sommerlager	
16. 8. 2009	Abschiedsmesse P. Hermann	Herz Jesu Kirche
5. 9. 2009, 16 Uhr	25 Jahre Gilde Amstetten-Jubiläum	Herz Jesu Kirche

## Unterstützung der Kirchenrenovierung

Mit dem Erlös des diesjährigen Suppensonntags wollte die Pfadfindergruppe die Renovierung der Herz Jesu Kirche unterstützen. Hausherr P. Hermann Sandberger nahm den Scheck über 500 Euro gerne entgegen.



Für die Nummer 86 unserer Gruppenzeitung haben wir 400 Exemplare hergestellt.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco  
p.A. Gerty Huber, GF, Fabrikstr. 11, 3300 Amstetten.

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Bemsti, Ceki, Christl, Gerty, Günter, Günter, Lisa, P. Leopold, RoSti, Sonja, Sylvia

Falls unzustellbar bitte zurück an: Pfadfindergruppe Amstetten, 3300 Amstetten, Sparkassenstr.2  
Postentgelt bar bezahlt

Pfadfinderheim: 07472/62145-27

[www.pfadfinder-amstetten.at](http://www.pfadfinder-amstetten.at)

DVR Nr. 0635154